

Der Orgel geht bald die „Puste“ aus ^{PNN 24.2.}

Verein zur Förderung der Kirchenmusik an der Pfingstkirche Potsdam gegründet

Die Pfingstkirche in der Großen Weinmeisterstraße ist selbst alteingesessenen Potsdamern kaum bekannt. Durch ihr Randleben an der einstigen KGB-Stadt stand sie in der DDR-Zeit nie so recht im Mittelpunkt. Doch von den Gemeindegliedern wurde und wird sie sehr geliebt.

Seitdem die Mauern fielen, auch die zum russischen Geheimdienst-Areal, finden mehr Besucher den Weg zur Pfingstkirche. Die Gottesdienstbesucher wissen hier unter anderem auch das hervorragende Orgelspiel des Kantors der Kirche, Matthias Trommer, zu schätzen. Noch kann „sein“ Instrument, das im Jahre 1894 von der Firma Schuke bei der Fertigstellung der Kirche eingebaut wurde, erklingen, doch ihm wird wohl bald die „Puste“ ausgehen. Das Ende steht unwiderfürlich in den nächsten Jahren bevor. Von den 27 Registern stehen dem Organisten derzeit nur noch sieben zur Verfügung. Das Orgelmusik-Repertoire-Repertoire ist somit sehr eingeschränkt, so daß dem Organisten

die Freude am Spiel irgendwann vergehen könnte. Natürlich mußte sich die Orgel des öfteren einer Reparatur unterziehen, aber eines Tages ist da nichts mehr möglich. Matthias Trommer und die Pfingstkirchen-Gemeinde möchten aber die Orgelmusik nicht missen, nicht bei gottesdienstlichen Feiern, nicht bei kirchenmusikalischen Veranstaltungen. Mitglieder der Gemeinde und Freunde der Pfingstkirche haben es sich zur Aufgabe gemacht, in den nächsten Jahren ein neues Instrument anzuschaffen. Sie wissen, daß Geld auch in der Kirche immer weniger wird, viel ist da nicht mehr zu holen. So gründete man unlängst einen Verein, der die Finanzen für eine neue Orgel „zusammentreibt“.

Vorsitzender des Vereins ist Axel von Goldbeck. Er und die anderen Mitglieder möchten noch andere Mitstreiter gewinnen, auch durch Konzerte und Vorträge. Natürlich möchte man Institutionen ansprechen, die mit einer größeren Geldsumme das Ver-

einsziel unterstützen. Wer nähere Angaben erfahren möchten, der sollte sich im Gemeindebüro der Pfingstkirche, Große Weinmeisterstraße, erkundigen. **KLAUS BÜSTRIN**

Anzeige

DIE KRAFT DER BILDER

Realistische Kunst der Gegenwart
aus Deutschland, England/Schottland,
Frankreich, Italien, Österreich,
Polen, Spanien

10. Februar bis 8. April 1996

Di. bis So. 10 bis 20 Uhr

Martin-Gropius-Bau

Stresemannstraße 110, 10963 Berlin

Künstlersonderbund e.V., Tel./Fax (0 30) 2 29 96 53